

# Alle Jahre wieder klingt Musik bei Kerzenschein

**Unna.** Am vergangenen Sonntag erklang in der Ev. Stadtkirche das Weihnachtskonzert bei Kerzenschein.

*Von Rainer Ehmanns*

Kantor Andreas Frey begrüßt die Gemeinde, freut sich über die Kontinuität dieses schon zur Tradition gewordenen Weihnachtskonzerts und kündigt an, dass diesmal die Gemeinde nicht nur beim Schlusschor „O du fröhliche“ mitsingen mag, sondern noch bei weiteren bekannten Liedern.

Mit „Veni, veni Emanuel“ zieht die Kantorei singend ein, die kräftigen Stimmen begleitet anschließend der Posaunenchor unter Daria Burlak bei „Macht hoch die Tür“. Und schon hier wird die Gemeinde aufgefordert, zweite und vierte Strophe im Wechsel mit der Kantorei zu singen.

Sodann entfaltet sich eine abwechslungsreiche Folge an Instrumentalsätzen, Liedern und Chorälen mit ansprechenden Arrangements, die mit drei passenden Texten zur Weihnachtszeit ergänzt werden; der erste, gelesen von Christiane Kuchler über die weihnachtliche Vorfreude von Inken Christiansen.

Die drei kirchenmusikalischen Gruppen Philipp-Nicolai-Kantorei, Posaunenchor Unna und das Flötenensemble *tibicinium* unter Johanna Langenbergs Leitung spielen insgesamt 22 Sätze von unterschiedlichsten Komponisten, darunter etwa das „Pastorale“ von Arcangelo Corelli, „Lichterglanz“ von Jochen Rieger, Händels „Denn es ist uns ein Kind geboren“ aus

seinem Oratorium „Der Messias“, „Es ist ein Ros entsprungen“ von Michael Praetorius mit Vor- und Zwischenspielen von Stephan Langenberg.

Klare, saubere Stimmen verhehlen allerdings nicht die stimmliche Unausgewogenheit: die zwölf Männerstimmen stehen etwa dreimal so vielen Frauenstimmen gegenüber. Und etwas mehr Abwechslung in der Dynamik hätte sicherlich allen Sätzen gut getan.

‘Europäische’ Vielfalt in der Sprache ist selbstverständlich und abwechslungsreich wie das Latein im „Veni Emanuel“ zu Beginn oder beim „Transeamus usque Bethlehem“: Englisch in Mendelssohn-Batholdys „Hark! The herald angels sing“, Französisch in Adolphe Adams „Cantique de Noël, das die Frauen der Kantorei unisono vortragen, ja sogar Norwegisch in Ola Gjellos „Spotless Rose“ sorgen für Aufmerksamkeit, bieten in den Chor- und Instrumentalstücken ‘modernere’ Sätze, wobei auch „Rudolf the red-nosed reindeer“ nicht fehlen darf.

Fabian Wirtz beklagt sich in Doris Helds „Womit hab’ ich das verdient?“ über die Vielzahl zu Weihnachten unnützer, doppelt und dreifach geschenkter Dinge. Und bevor „O du fröhliche“ das Konzert beschließt, wirbt Corinna Schröder in James Krüss’ „Gedicht für jeden Tag im Jahr“ für die Akzeptanz von Vielfalt.

Langer, stehender Applaus bestätigt: wie alle Jahre ist auch diesmal das Weihnachtskonzert bei Kerzenschein gelungen!



Weihnachtskonzert bei Kerzenschein mit dem Ensemble *tibicinium*, dem Posaunenchor Unna und der Philipp-Nicolai-Kantorei in der Ev. Stadtkirche. FOTO RAINER EHMANN